

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 69 (1998)
Heft: 7-8

Artikel: Diplomfeier der 3. Höheren Fachprüfung für Heimleiter und Heimleiterinnen : feierliches Innehalten
Autor: Schnetzler, Rita
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-812710>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diplomfeier der 3. Höheren Fachprüfung für Heimleiter und Heimleiterinnen

FEIERLICHES INNEHALTEN

Von Rita Schnetzler

Bereits der dritte «Jahrgang» von Absolventen der Höheren Fachprüfung für Heimleiter und Heimleiterinnen konnte am 18. Juni im Café-Restaurant Aigle-Noir in Fribourg seine Diplome entgegennehmen. Übergeben wurden ihnen die wertvollen Papiere von Ernst Messerli, Präsident, und Jacques Spérisen, Vizepräsident der Prüfungskommission. Die Festansprache hielt Ruth Lüthi, Gesundheits- und Sozialfürsorgedirektorin des Kantons Freiburg.

40 Heimleiterinnen und Heimleiter waren im Frühjahr nach intensiver Vorbereitung an verschiedenen Ausbildungsstätten* zur Höheren Fachprüfung angetreten. 38 von ihnen, 26 deutsch- und 12 französischsprachige Heimleitende, konnten am 18. Juni im Café-Restaurant Aigle-Noir in Freiburg ihr vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT (früher BIGA) anerkanntes Diplom entgegennehmen.

Zum feierlichen Anlass der Diplomübergabe sprachen Jacques Spérisen,

Vizepräsident der Prüfungskommission, und Ruth Lüthi, Gesundheits- und Sozialfürsorgedirektorin des Kantons Freiburg. Die drei jungen Musiker der «Groupe Anaïs» begleiteten die Feier mit Trio-Sätzen von Franz Joseph Haydn. Die würdigen Räumlichkeiten im Café-Restaurant «Aigle-Noir» und die freundliche Bedienung beim anschliessenden Apéro trugen das Ihre dazu bei, dass die Feier zu dem wurde, was Jacques Spérisen in seiner Begrüssungsrede mit Charles Baudelaire als Moment im Leben beschrieb, «où le temps et l'étendue sont plus profonds, et où le sentiment de l'existence intensément augmente» (als einen «Brennpunkt» im Leben, in dem sich das Lebensgefühl verdichtet).

Dieser Moment sei eine verdiente Anerkennung und Entschädigung für die vollbrachten Leistungen: «On vous félicite parce que vous avez réussi. On vous remercie parce que vous avez osé» (wir gratulieren Ihnen zum Erfolg, und wir danken Ihnen, dass Sie es wagten, den Weg dahin auf sich zu nehmen), erklärte er. Doch seien die erworbenen Fähigkeiten vergänglich. Ebenso wie das Umfeld und damit die Anforderungen sich ständig verändern, müssten

auch Heimleiter und Heimleiterinnen immer auf dem Weg bleiben. «C'est en évolutant que vous ferez évoluer»: Nur durch ständige eigene Entwicklung sei es möglich, Entwicklung zu fördern und das soziale Gefüge «Heim» zusammenzuhalten und weiterzubauen.

Partner des sozialen Staates

Nach den poetischen Worten ihres Vordrängers befasste sich Ruth Lüthi in ihrer Festansprache eher mit der «Prosa» des Heimleiter-Alltags. Doch auch ihrer Ansprache fehlte es nicht an sprachlichem Charme. Die gekonnte Verknüpfung von französischen und deutschen Passagen zeugte von der Erfahrung der Staatsrätin eines zweisprachigen Kantons im Umgang mit dem «Röschtigra-ben».

Heime und ihre Leiterinnen und Leiter sind, so Lüthi, «wichtige Partner des sozialen Staates»: Der Staat muss sich darauf verlassen können, dass die Institutionen den ihnen anvertrauten Menschen die Unterstützung gewähren, die sie brauchen, und ihnen dabei soviel Autonomie wie möglich belassen. Damit die Schweiz sich auch in Zukunft mit Recht als Sozialstaat bezeichnen darf, ist der Staat auf die Kooperation der Heime im verantwortungsvollen

* Eine Vorbereitung auf die Höhere Fachprüfung für Heimleiter und Heimleiterinnen bieten an: Association romande pour la formation des responsables d'institutions d'utilité publique Asfori, Vevey; Heimverband Schweiz, Zürich; Tertium ZfP, Berlingen; Verein christlicher Institutionen VCI, Luzern.



Diplomfeier mit sprachlichem und anderem Charme: Ruth Lüthi, Gesundheits- und Fürsorgedirektorin des Kantons Freiburg, sieht in den Heimleitenden «wichtige Partner des sozialen Staates». Jacques Spérisen (rechts) und Ernst Messerli übergaben den erfolgreichen Absolventen die Diplome. Die drei jungen Musiker der «Groupe Anaïs» begleiteten die Feier mit Trio-Sätzen von Franz Joseph Haydn.

Umgang mit den knapper werdenden Ressourcen angewiesen. «Veränderung muss nicht unbedingt schlecht sein», findet Lüthi: Solange Sparmassnahmen die Effizienz erhöhen, ohne die Betreuungsqualität und die Lebensqualität der Bewohnenden zu gefährden, sieht sie darin keinen Nachteil.

Um ihren Auftrag zu erfüllen, brauchen soziale Institutionen qualifizierte Führungskräfte. Angesichts der knappen werdenden Finanzen besteht, so Ruth Lüthi, die berechtigte Tendenz, Menschen mit Manager-Fähigkeiten für diese Aufgabe zu engagieren. Allerdings sollte nicht vergessen werden, dass etwa die Personalführung – modern ausgedrückt: die «Verwaltung menschlicher Ressourcen» – eine ebenso zentrale Aufgabe der Heimleitenden darstelle wie das wirtschaftliche Management der Institution.

Berufsbildung

Noch nicht abgeschlossen ist die Diskussion über die zukünftige Ausbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Heime. Für den Kanton Freiburg ist die Situation besonders komplex. Angesichts der unterschiedlichen Vorstellungen der Deutsch- und der Westschweizer (auch) im Bereich der Ausbildungen im Sozialbereich wird der zweisprachige Kanton gemäss Lüthi weiter versuchen, Brücken zwischen den beiden Konzepten zu schlagen und eine möglichst weitgehende Harmonisierung zu erreichen, denn es sei «schwierig, mit zwei verschiedenen Systemen zu leben», und doch wolle man nicht auf der einen oder auf der anderen Seite ins Abseits geraten. Zumindest gelte es, für die Randkantone eine gegenseitige Anerkennung der Abschlüsse erreichen.

Im Unterschied zur sozialpädagogischen ist es bei der noch jungen Heimleiter-Ausbildung offensichtlich gelungen, mit der Höheren Fachprüfung einen gesamtschweizerisch einheitlichen, anerkannten Abschluss zu etablieren. Die Übergabe der Diplome an die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen dieser Prüfung bildete denn auch den «zentralen Augenblick» der Feier. Der Präsident der Prüfungskommission Ernst Messerli und der Vizepräsident Jacques Spérisen teilten sich in der ehrenvollen Aufgabe der Diplomübergabe. Ernst Messerli konnte zudem die Gratulation des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie, der Ausbildungsstätten und deren Träger und der Prüfungskommission überbringen. Mit einer musikalischen Einlage der Groupe «Anaïs» fand der offizielle Teil der Feier einen würdigen Abschluss. ■

Herzliche Gratulation

Höhere Fachprüfung für Heimleiter und Heimleiterinnen

rr. Vom 20. bis 24. April 1998 fand die Höhere Fachprüfung für Heimleiter und Heimleiterinnen statt. Die Diplomfeier wurde am 18. Juni in Freiburg durchgeführt. Mit dem Diplom haben wiederum Heimleiter und Heimleiterinnen bewiesen, dass ihnen Professionalität wichtig ist und sie bereit waren und sind, für die eigene Ausbildung einen beachtlichen Aufwand zu leisten. Zum Prüfungserfolg gratuliert der Heimverband Schweiz herzlich.

Die Prüfung bestanden haben (Deutschschweiz):

| | |
|---------------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| Abenheim Simon | Alters- und Pflegeheim Notkerianum, Rorschacher Strasse 258, 9016 St. Gallen |
| Bärenfaller Kurt | WVKGB, Spitalstrasse 5, 3900 Brig |
| Blatti Jürg | Betagtenheim Schwabgut, Normannenstrasse 1, 3018 Bern |
| Bolliger Edgar | Alters- und Pflegeheim, Viaduktstrasse 9, 9565 Bussnang |
| Elmer Christoph | Alterszentrum Gibeich, Talackerstrasse 70, 8152 Opfikon |
| Götz Andreas-J. | Krankenheim Bombach, Limmattalstrasse 371, 8049 Zürich-Höngg |
| Gygax Andreas | Altersheim Wartau, Heuwiese, 9476 Weite |
| Hafner Marlis | Kinderkrippe Kantonsspital Luzern, 6000 Luzern 16 |
| Haldi Josef | Betagten- und Pflegeheim Spannort, Spannortweg, 6472 Erstfeld |
| Haller Rosmarie | Niederdorfstrasse 165, 4622 Egerkingen |
| Haller Thomas | Alters- und Pflegeheim Hasle-Rüegsau, Gerbestrasse 1, 3415 Rüegsauschachen |
| Horat Franz | AW Linth, Arbeits- und Wohngemeinschaft, Hauptstrasse, 8775 Hätzingen |
| Kaltenrieder Gerhard | Altersheim Beatenberg, 3803 Beatenberg |
| Keune Gustav | Kinderheim Bachtelen, Bachtelenstrasse 24, 2540 Grenchen |
| Knöpfel Walter | Altersheim Städtli, Kirchgasse 6, 9442 Berneck |
| Lerch Christine | Beschäftigungs- und Wohnheim Dychrain, Teichweg 1-5, 4142 Münchenstein |
| Luchsinger-Vetter Stephen | Alters- und Pflegeheim, 8783 Linthal |
| Lukes Freddy | Bürgerstube (ab 1.1.98 Wohnwerkstatt), Feldstrasse 114, 8004 Zürich |
| Lüthi Hansruedi | Altersheim Oeltrotte, Bodenhofstrasse 3, 6373 Ennetbürgen |
| Lutz Hansruedi | Pestalozziheim Buechweid, Buchweid, 8332 Russikon |
| Mausen Stephan | Villa Kunterbunt, Fluematten, 6252 Dagmersellen |
| Schwarz Eveline | Start Again Suchttherapiezentrum, Steinwiesstrasse 24, 8032 Zürich |
| Sigg Philipp | Alters- und Pflegeheim Weierbach, Weierbachstrasse 4, 8193 Eglisau |
| van Riemsdijk Sander | Kinderheim «Klösterli», Empertstrasse 35, 5430 Wettingen |
| Vogt Ruedi | Alterssiedlung Steinhausen, Kirchmattstrasse 3, 6312 Steinhausen |
| Wechsler Josef | Alters- und Pflegeheim Sunnehof, Immostrasse 15, 6405 Immensee |

Heimleitungskurs (Stufe 3/4), Kurs-Nummer 6

Weitere herzliche Glückwünsche zum Berufserfolg gehen an die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Diplomausbildung für Heimleitungen, Heimleitungskurs (Stufe 3/4), Kurs-Nummer 6. Sie konnten im Haus der Stille, in Kappel am Albis, ihre verdienten Diplome in Empfang nehmen. Es sind dies:

| | |
|-----------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| Baltensperger Lilli | Kinder- und Jugendheim, Rosengasse, 8200 Schaffhausen |
| Baumgartner Christoph | Sonnenbühl, Aebnit, 3510 Konolfingen |
| Braun Margrit | Kinderkrippe Wirbelwind, Bernstrasse 23, 3018 Bern |
| Brunner-Suter Esther | Erstaufnahmezentrum für Asylsuchende, Blankweg 4, 3072 Ostermundigen |
| Burla Bernhard | Pädagogische Lebensgemeinschaft, Bahnhofstrasse 47, 3700 Spiez |
| Curcio Domenico | Mathilde Escher-Heim, Lenggstrasse 60, 8008 Zürich |
| Danzeisen Peter | Haus St. Martin, 3531 Oberthal |
| Gilgen Manfred | Alters- und Pflegeheim Stapfen, Stapfenstrasse 15, 3098 Köniz |
| Graber Ernst | Alters- und Pflegeheim «Redernweg», Redernweg 6, 2502 Biel |
| Grüter Julia | Verein für behütetes Wohnen, Grabenackerstrasse 48, 6312 Steinhausen |
| Hirschi Barbara | Schweiz. Wohn- und Arbeitsgemeinschaft für Körperbehinderte Gwatt, Hännisweg 5, 3645 Gwatt |
| Honold Esther | Villa Stokarberg, Kometsträsschen 41, 8201 Schaffhausen |
| Karrer Felix | Ufficina Protetta, Ospidel vegl, 7503 Samedan |
| Nef-Frei Mirjam | Grossfamilie M. + B. Nef-Frei, Hörenstrasse 20, 9113 Degersheim |
| Pfaffen Josef | Wohnheim Fux campagna, Eymatt 5, 3930 Visp |
| Poncet Rudolf | Schulheim Landorf, Landorfstrasse, 3098 Köniz |
| Riederer Bonifaz | Altersheim Buttenau, Erlenstrasse 10, 8134 Adliswil |
| Schuler Peter | Wohnheim für Betagte, Abegg-Huus, alte Landstrasse 68, 8803 Rüschlikon |
| Seiler Hans | Johanneum, 9652 Neu St. Johann |
| Störchli Daniela | Stiftung für das Kind, D. Störchli, Besmerstrasse 35, 8280 Kreuzlingen |
| Tischer Uwe | Beschäftigungs- und Wohnheim Dychrain, Teichweg 1-5, 4142 Münchenstein |
| Voigt Bernhard | Reformiertes Altersheim Zürich-Aussersihl, Engelstrasse 63, 8004 Zürich |
| von Büren Norbert | Wohnheim Wisstanne, Wisstanne 11, 6110 Wolhusen |
| Voss Elisabeth | Altersheim Sonnenhof, Lerchenbergstrasse 35, 8703 Erlenbach |
| Walti Sylvia | Mon Repos, Beundenstrasse 41, 3852 Ringgenberg |
| Wäpse Renate | Seniorenheim Dorfplatz, Dorfstrasse 2, 9621 Oberhelfenschwil |